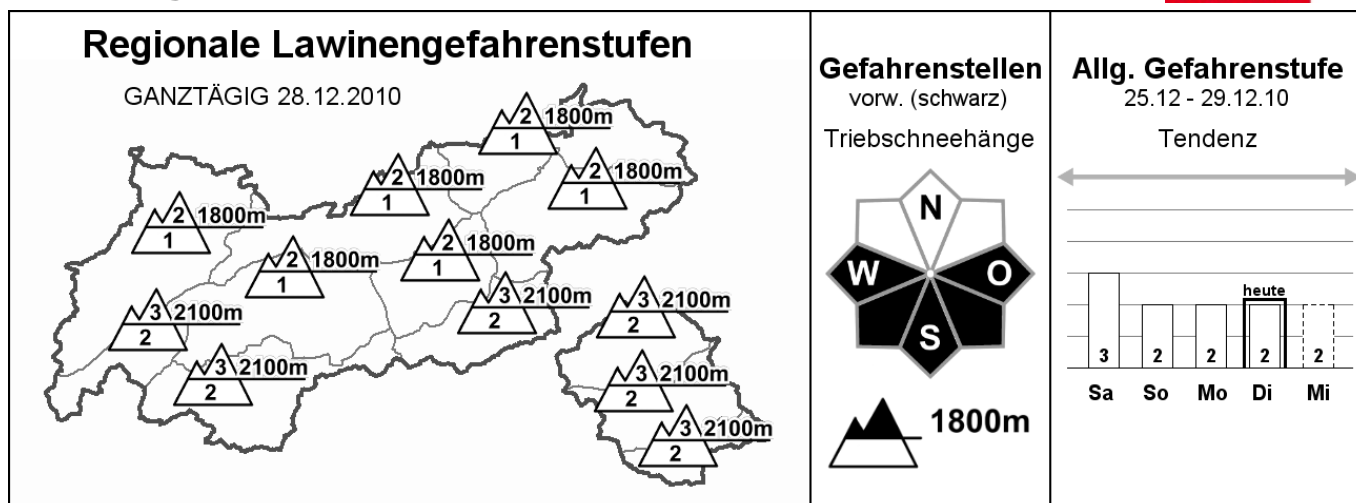


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 28.12.2010, um 07:30 Uhr



Frische Tribschneeansammlungen sind zum Teil sehr störanfällig, jedoch meist gut zu erkennen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr wird derzeit von der Verbreitung und Mächtigkeit frischer Tribschneeansammlungen bestimmt und bleibt allgemein von der Seehöhe abhängig. Entlang des Alpenhauptkammes von der Silvretta bis zu den Zillertaler Alpen sowie in Osttirol herrscht oberhalb etwa 2100m erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist diese mäßig, in tieferen Lagen gering. In den übrigen Regionen ist die Gefahr oberhalb etwa 1800m mäßig, darunter gering. Aufpassen heißt es in ganz Tirol vor allem auf frisch eingewehte Steilhänge. Dort können derzeit Schneebrettlawinen recht leicht durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders gefährdet ist derzeit kammnahes Steilgelände der Exposition O über S bis W sowie allgemein steile Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen innerhalb der Altschneedecke sind am ehesten noch an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee zwischen etwa 2000m und 2300m sowie oberhalb etwa 3000m im sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis NO möglich. Dazu bedarf es jedoch großer Zusatzbelastung. Gletschneelawinen auf steilen Wiesenhängen werden durch die langsam fortschreitende Durchfeuchtung der Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen nun wieder etwas häufiger auftreten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Entscheidend ist derzeit der kalte, lockere Neuschnee, der mancherorts - vermehrt in höheren Lagen - verfrachtet wird. Die Verbindung von Tribschnee mit diesem kalten Neuschnee, der teilweise in Form von Wildschnee gefallen ist, ist generell schlecht. Lawinen können deshalb in solchen Bereichen recht leicht ausgelöst werden. Dort wo kein Wind im Spiel ist, findet man hingegen immer noch lockeren Pulverschnee, der zumindest bis 2000m auf einer harten, vom Regen beeinflussten Altschneeoberfläche liegt. In höheren Lagen ist die Altschneedecke in allen Expositionen massiv vom Wind geprägt und meist auch hart. Mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen findet man teilweise noch zwischen etwa 2000m und 2300m im Bereich von älteren, dünnen Regenkrusten sowie hochalpin in Form eines bodennahen Schwimmschneefundaments.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Weniger kalte Atlantikluft wird über einen schwachen Hochkeil über Westeuropa geführt und gelangt mit der anhaltenden Nordwestströmung in den Alpenraum. Die Warmfront bringt Nordtirol von Dienstag auf Mittwoch etwa 5 bis 15 cm Neuschnee.

Bergwetter heute: An der Alpennordseite aufgrund mittelhoher Schichtbewölkung schon diffusere Sichten, es flockt stellenweise schon etwas. Am Nachmittag wird es trüber, im Hochgebirge nebelt es ein und leichter, über Nacht mäßiger Schneefall kommt auf. In den Südalpen sonnig und erst später am Tag nennenswerte Bewölkung. Temperatur in 2000m: -6 Grad, in 3000m -12 Grad. Mäßiger, in Kammlagen teils lebhafter Nordwestwind.

TENDENZ

Mit Temperaturanstieg leicht erhöhte Auslösewahrscheinlichkeit von frischen Tribschneepaketen.

Patrick Nairz